

Eine Stadtführung mit Kostproben

Frauenmantel, Runzelbruder, Steinhummeln, Scharbockkraut - alles in der Innenstadt zu finden

ATTENDORN. (bsg)

40 Naturfreunde trafen sich am Sonntagmittag, um zusammen mit der Biologin Sandra Schulte-Braun aus Niederhelden bei strahlend blauem Himmel eine Stadtführung der etwas anderen Art durch Attendorn zu unternehmen.

Es geht diesmal nicht um Sehenswürdigkeiten wie den Sauerländer Dom oder den Bieketurm, sondern um Buch-

finiken, Gänseblümchen oder Runzelbrüder. Eine ökologische Stadtwanderung also, und nach den ersten Metern wartet schon der erste Höhepunkt. In den Rabatten vor dem Rathaus wächst der Frauenmantel. „Der gehört zu den Heilpflanzen und kann im Salat gegessen werden“, so Sandra Schulte-Braun. Entlang des Rathauses („Dort oben in den Ranken ist ein Amselnest“) geht es am Bieketurm („Hier nisten Zaunkönige“) vorbei zum Nordwall.

Hinter dem Altenheim werden die Kirschbäume in Augenschein genommen. „Sie sind besonders gut an der Rinde zu erkennen, denn sie haben eine Ringelborke“, sagt die Expertin. Jedes Kind darf ein Stück Rinde abnehmen. „Das schadet den Bäumen nicht.“

Am Nordwall gibt es unendlich viel Natur zu sehen und zu hören. Immer wieder schauen die Teilnehmer in die Bäume, suchen Vögel und lauschen den Stimmen der Piepmätze. Der Runzelbruder, eine Moosart, wird unter die Lupe genommen. Was sind Steinhummeln, welche Aufgabe haben Wildbienen?

Keine Frage lässt Sandra Schulte-Braun unbeantwortet. Wer weiß schon, dass Magomenen mit ihren gelben Blüten keine heimische Pflanze sind, obwohl sie häufig in den Vorgärten zu finden sind? „Aber diese Pflanze ist für die Tierwelt sehr nützlich“, so die Führerin. „Sie blüht früh und bietet den Insekten Nahrung. Und über die Früchte freuen sich die Vögel im Herbst.“

Scharbockkraut hingegen hat viel Vitamin C, aber zu viel sollte man nicht davon essen, denn dann ist es giftig. Löwenzahn oder Gänseblümchen kann man jedoch ohne Einschränkung konsumieren. Sandra Schulte-Braun hat vegetarische Kostproben mitgebracht. Den „Frühling in der Stadt“, so das Thema der Führung, den gibt es wirklich.

Die zweite stadtkologische Führung ist am Sonntag, 21. September. Dann steht die Herbstzeit im Blickpunkt. Wer so lange nicht warten will, kann an der Führung „Vogelstimmen“ am kommenden Sonntag in Olpe (Treffen um 7 Uhr in der Haardt) teilnehmen. „Bitte ein Fernglas mitbringen“, so Sandra Schulte-Braun.



Die Kirsche hat eine Ringelborke. Jedes Kind durfte sich ein Stück abschalen und mitnehmen.



Sandra Schulte-Braun und der Runzelbruder, eine Moosart in vielen Gärten. Fotos: bsg